

Liebe Eltern,

es gibt keinen Plan oder irgendwelche Vorgaben dazu, was in der Schulpost stehen sollte. Manchmal spricht mich jemand aus der Schulleitung an und sagt, ich könne doch mal über dieses oder jenes schreiben. Oder ich selbst erlebe etwas im Schulalltag, meist in meiner eigenen Klasse, was mir erwähnenswert erscheint. Manchmal bitte ich auch jemanden, von einem Ereignis zu berichten, von dem ich nur am Rande etwas mitbekommen habe. Zeitweise passiert ja wahnsinnig viel in unserer Schule. Schließlich setze ich mich hin, sonntags oder montags, und irgendwie fällt mir dann schon etwas ein, von dem ich vorher gar nicht wusste, dass es mir einfallen würde.

Aber diesmal – o Schreck - **fällt mir überhaupt nichts ein!** So muss ich heute ausnahmsweise einmal **Erich Kästner** bemühen, der in den fünfziger Jahren jeden Monat ein Naturgedicht für eine Zeitschrift schreiben sollte. Lesen Sie hier aus dieser Reihe das etwas gekürzte Juli-Gedicht.

Ferienreif grüßt Sie

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Der Juli

Still ruht die Stadt. Es wogt die Flur.
Die Menschheit geht auf Reisen
oder wandert sehr oder wandelt nur.
Und die Bauern vermieten die Natur
zu sehenswerten Preisen.

Im Feld wächst Brot. Und es wachsen dort
auch die zukünftigen Brötchen und Brezeln.
Eidechsen zucken von Ort zu Ort.
Und Wolken führen Regen an Bord
und den spitzen Blitz und das Donnerwort.
Der Mensch treibt Berg- und Wassersport
und hält nicht viel von Rätseln.

Einen Steinwurf schon
von hier beginnt das Märchen.
Verborgен im Korn, auf zerdrücktem Mohn,
ruht ein zerzaustes Pärchen.
Hier steigt kein Preis, hier sinkt kein Lohn.
Hier steigen und sinken die Lerchen.

Das Mädchen schläft entzückten Gesichts.
Die Bienen summen zufrieden.
Der Jüngling heißt, immer noch, Taugenichts.
Er tritt durch das Gitter des Schattens und Lichts
in den Wald und zieht, durch den Schluss des Gedichts,
wie in alten Zeiten gen Süden.

Urlaub auf dem Bauernhof?

Jedes Jahr im letzten Monat vor den Sommerferien fahren die Neuntklässler ins **Landwirtschaftspraktikum**. Wenn die anderen Schüler den Morgenspruch sprechen oder auf ihren Stühlen rutschen und noch ein bisschen gähnen, haben unsere Praktikanten schon längst ihr Tagwerk begonnen. Und wie wir es aus dem Märchen „Das Waldhaus“ kennen, bekommen die Tiere zuerst zu fressen. Lassen Sie sich in nachfolgenden Beiträgen doch einmal mitnehmen auf eine morgendliche Landpartie der besonderen Art: Marion Wendt

Berga, am Unterhammer: Unser Tag beginnt um 7.00 Uhr, da lassen wir die Enten raus und füttern sie mit Entengrütze und Körnern. Im Anschluss überqueren wir den Fluss (Weiße Elster), um auf die Schafweide zu gelangen. Hier binden wir uns sogleich den einbeinigen Melkschemel um und versuchen nun, ein Schaf am Euter zu greifen. Gar nicht so einfach! Ist das gelungen, fließt die Milch mit „strip, strap, strull“ in den Eimer. Auf dem Rückweg schwatzen wir manchmal noch mit Lorenz, der gerade die Kuh gemolken und gefüttert hat.

Nicola und Theresia

Haufeld bei Teichel: Wir frühstücken um halb acht und haben dabei eine erste Arbeitsbesprechung. Dann heißt es, Arbeitssachen anziehen und Schweine ausmisten! Eine echt anstrengende Sache, sowohl wegen des unebenen Untergrundes und auch weil die Ferkel und Sauen um uns herum sind und wir sie immer wieder zur Seite jagen müssen. Danach geht's meist zum Hacken oder zum Absammeln von Kartoffelkäferlarven aufs Feld. Carlos und Lorenz

Aus dem Hessischen Bergland: Als erstes, gleich nach dem Aufstehen, geht es in den Melkstand. Hier sehen wir rechts und links je neun Kühe stehen, das heißt genau genommen, ihre Hinterteile. Unsere Aufgabe ist es, das Melkgeschirr ans Euter zu hängen und das für 160 Kühe! Danach versorgen wir noch die süßen Kälbchen und dann erst genießen wir das Frühstück in der großen Bauernküche. Ina und Elisa

Vielleicht möchte Ihr Kind gerne Cello spielen lernen? - Ich biete in unmittelbarer Schulnähe (bei mir zu Hause) qualifizierten **Cellounterricht** an. Im kommenden Schuljahr kann ich wieder einige Schüler aufnehmen. Bitte melden Sie sich bei Birgitta Simon-Hochstetter, Tel. (03641) 828805 oder per E-Mail an: birgitta.simonhochstetter@freenet.de

Cello-Unterricht von professionellem Cellolehrer mit Erfahrungen als Solist, Orchester- und Kammermusiker, in der Unterhaltungsmusik, im Jazz, in der Musiktherapie und sogar im Tanz. **Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene** aller Altersklassen, einzeln, zu zweit oder als kleine Ensembles. Bei entsprechendem Interesse kann der Unterricht **an der Schule** organisiert werden. Extras: Unterricht auch auf Englisch oder Spanisch. Hilfe bei Leihinstrumenten und Instrumentenkauf. Einfach anrufen unter 0172 3972 565 oder Mail an contact@culturissima.com Matthias Hejlik

Der Urlaub & die Ferien stehen vor der Tür, und so manche Muttis oder Väter fragen sich, vor allem wenn sie alleinerziehend sind: „**Wovon soll ich einen Urlaub bezahlen?**“ Weil ich mich mit meinen beiden Kindern über viele Jahre selbst in dieser Lage befunden habe, möchte ich *vor allem*, aber natürlich nicht nur, diejenigen ansprechen, die über ein nur geringes Urlaubsbudget verfügen! Wir können eine sehr geräumige (Ferien-) Wohnung (Parterre) in unserem Haus direkt am Hohenwarte-Stausee (25,- bis 30,- Euro pro Nacht) zur Verfügung stellen. Wir haben drei, mit Aufbettung max. vier Übernachtungsmöglichkeiten (Schlafzimmer), eine geräumige Wohnküche (außer Geschirrspüler ist alles vorhanden), ein Bad mit Dusche sowie einen geräumigen Wohn- bzw. Aufenthaltsraum mit direktem Zugang zum Garten. Für Schlecht-Wetter-Tage bietet der Wintergarten auch viel Platz zum Spielen für Kinder. Genutzt werden können auch Grill (Holzkohle können wir besorgen) und Feuerkorb – das Holz dafür findet man hier überall. Zum Stausee sind es vom Haus zu Fuß ca. 15 Min., mit dem Auto nur fünf und zum Campingplatz „Saaltal-Alter“ fünfzehn. Für Wanderer (auch mit einheimischer Führung möglich) ist unsere Umgebung ein Paradies. Ansonsten kann man mit dem Bus, der fast vor der Haustür hält, Saalfeld in 20 Min. erreichen. Nicht-Motorisierte könnten wir auch am Bahnhof in Pößneck oder Saalfeld abholen, das müsste dann abgesprochen werden. Wer Interesse oder noch Fragen hat, ruft einfach an: Tel: 036737/230086 oder Funk 0152/29086615. P.S.: Die Ruhe, die man hier finden kann, hat mich in der ersten Zeit, in der wir hier gewohnt haben, fast erschreckt (wir sind aus Jena weggezogen), heute ist sie einfach nur *der Ausgleich!* Viele Grüße! Anne Böttger, Mutsch von Jakob Müller, 5. Kl.

Der Speiseplan für die nächste Woche: (Essenspreise: 2,90 € für die Klassen 0-4; 3,20 € für die Klassen 5-13)

Montag, 14.07.	Salat, Spirelli mit Erbsen-Sahne-Soße, Obst	Donnerstag, 17.07.	Gulasch mit Rotkohl und Knödeln, Obst Veg.: Sojagulasch
Dienstag, 15.07.	Kartoffelsuppe, Brötchen, Kirschquark- speise	Freitag, 18.07.	Vorsuppe, Quarkkeulchen mit Zimtzucker, Ap- felmus
Mittwoch, 16.07.	Salat, Kartoffel-Gemüse-Auflauf, Obst		

Termine: Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um 20.00 Uhr

Heute! 11.07.14 Abschlussfest 8. Klasse
 Mi 16.07.14 17.00 Uhr öffentliche Präsentation zum Landwirtschaftspraktikum 9. Klasse. Herzliche Einladung!
 Sa 30.08.14 Schuleinführung neue 1. Klasse mit Frau Weder
 Mo 01.09.14 1. Schultag